



# Sustainable Investments

Quartalsnewsletter von J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management  
4. Quartal 2021

## Vier Lehren aus 30 Jahren nachhaltigen Anlegens

### Um nachhaltiges Anlegen ranken sich Missverständnisse. Einige Antworten.



#### Liebe Leserinnen und Leser

Seitdem unsere Bank vor mehr als 30 Jahren die ersten nachhaltigen Mandate lanciert hat, ist viel geschehen. Obwohl sich die nachhaltigen Geldanlagen aus der Nische in den Mainstream bewegt haben, herrscht weiterhin grosses Unverständnis darüber,

was nachhaltige Geldanlagen sind, was sie bewirken und wie man Nachhaltigkeit in den Anlageprozess integrieren sollte. In diesem Newsletter möchten wir die Lehren zusammenfassen, die wir in diesen Jahren gelernt haben.

#### Die Anlagephilosophie hinter den ESG-Anlagen ist entscheidend

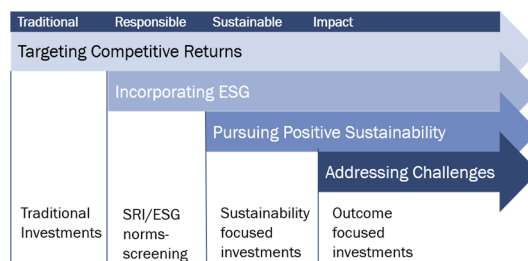
Es wird immer wieder auch von prominenter Seite Kritik erhoben, „dass ESG-Anlagen nichts erreichen“ würden. Dabei sollte man sich bewusst machen, dass Anlagen, die ESG-Kriterien verwenden, unterschiedliche Ziele haben können. Die erste und ursprünglichste Kategorie geht nicht über den Schritt der Ausrichtungen auf bestimmte religiöse oder ethische Wertvorstellungen hinaus und bezweckt nichts mehr als mit gutem Gewissen anlegen zu können. Die zweite Generation der ESG-Anlagen zielte darauf ab, finanziell-relevante ESG-Faktoren und -Themen zu berücksichtigen, um zusätzliche Risiken und Opportunitäten aufzuspüren. Bei diesen ESG-Anlagen geht es also einzig und allein um eine „single Materiality“, d.h. die Auswirkungen von Umwelt und Gesellschaft auf Unternehmen. Dies ist zu unterscheiden von der „double Materiality“, die zusätzlich die Wirkungen der Unternehmen auf Umwelt und Gesellschaft betrachtet. Die jüngste Generation von nachhaltigen Geldanlagen, die auch von den EU-Regulierungen begünstigt wird, zielt auf wirkungsorientiertes oder zielgerichtetes Investieren ab. Der Trend geht klar in diese Richtung.

#### ESG ist keine exakte Wissenschaft, aber Daten sind essentiell

Die Tatsache, dass ESG-Daten nicht normiert sind und die Korrelation zwischen den Datenanbietern gering ist, wird häufig als Entschuldigung dafür verwendet, erst gar nicht nachhaltig zu investieren. Natürlich arbeitet die Klimawissenschaft mit harten Fakten, aber alle Nachhaltigkeitszielsetzungen in ein Rating zu giessen zu wollen, ist doch mehr Kunst als Wissenschaft. So unterschiedlich die Bedürfnisse der Investoren sind (siehe oben), so unterschiedlich sind auch die ESG-Ratings. Genauso wie Broker, die mit finanziellen Modellen arbeiten zu unterschiedlichen Schlussfolgerungen von „Buy“ und „Sell“ zu einer Aktie kommen, so unterscheiden sich auch die Einschätzungen der ESG-Datenanbieter. Wichtig ist

also, die richtigen Daten auszusuchen. Lieber unvollkommene Daten verwenden als gar keine. Zudem sind die Daten wichtig, um Transparenz über das Portfolio zu geben. Weil die Daten nicht perfekt sind, bedarf es der In-House-Expertise von Analysten und Portfoliomanagern, diese nachzuprüfen. Die Daten sind nur ein Startpunkt; ESG-Integration in die Analyse müssen durch Portfoliomanager selbst gemacht werden.

#### Sustainability Approaches and Journey



Source: Barclays

#### Engagement und Divestment gehören zusammen

Meines Erachtens wurde jahrelang eine Scheindebatte darüber geführt, ob es besser sei mit umwelt- oder sozialschädlichen Unternehmen einen Dialog zu führen (Engagement) oder sie von Investitionen auszuschliessen (Divestment). Für mich sind dies zwei Seiten *einer* Medaille. Um Druck beim Engagement ausüben zu können, bedarf es der Drohung des Portfolioausschlusses. Ausschlusskriterien zu definieren, ohne sie zu kommunizieren und damit Fürsprache/„Advocacy“ zu leisten, reicht genauso wenig. Um glaubwürdig Einfluss auf Unternehmen auszuüben, muss der Dialog gesucht werden. Dieser kann auch mit Unternehmen geführt werden, die (noch) nicht zum Portfolio gehören.

Nachhaltigkeit ist eine Reise. Sie muss nicht von heute auf morgen erreicht werden. Es ist vielmehr wichtig, dass man sich mit Ernsthaftigkeit auf diese Reise begibt. Dieser Newsletter enthält einige Tipps, welche Zutaten ein glaubwürdiger Anlageprozess braucht.

# „Modernes Asset Management ist Datenmanagement“

Während Analysten vor 30 Jahren ausschliesslich qualitative Finanz- und Nachhaltigkeitsanalysen erstellten, um Portfolios zu managen, sind sophistische Datensätze heute der Schlüssel zum Erfolg. ESG macht hier keine Ausnahme!

## Herr Wiesel, sie sind ESG Data Scientist. Was machen Sie genau?

Meine Aufgabe ist es, die vielen Datensätze zu den Emittenten von Wertpapieren in eine Datenbank zu laden, zu aggregieren, relevante Ratings, Rankings und Metriken zu berechnen und sie den Anwendern in unserem Asset Management zur Verfügung zu stellen. Die Anwender sind einerseits die Portfoliomanager und Analysten, die sich über die Nachhaltigkeitsbewertungen von ihren Investitionen informieren wollen, aber auch das Risk Office, das dem höheren Management über die Nachhaltigkeitsrisiken in den Portfolios Bericht erstattet. Es gibt eine Vielzahl von Nachhaltigkeitsdaten, die für die Risiken und Opportunitäten in Portfolios ausschlaggebend sind. Dazu gehört der Kohlenstoffdruck genauso wie die Umsätze, die mit nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen erzielt werden. Auch klassische ESG-Faktoren, wie die Zufriedenheit der Mitarbeiter, der Abwasserausstoss und die Anzahl von Produktrückrufaktionen sind finanziell-relevante ESG-Daten, welche in die Investitionsentscheidung einfließen sollten. Damit die Portfoliomanager und Analysten auf diese Daten zurückgreifen können, bin ich da.

## Unternehmen, bei denen sich die ESG-Rating-Agenturen einig sind

### ★ Top Companies

The companies below are in the top 10% across 5 major ESG rating

Name	Percentil
1 SAP	98.7
2 Siemens	95.5
3 Microsoft	95.1
4 Gecina	93.9
5 Iberdrola	93.4

### △ Bottom Companies

The companies below are in the bottom 10% across 5 major ESG rating

Name	Percentil
1 Maruichi	3.4
2 Sumitomo	3.8
3 Liberty Media	3.9
4 ABC-Mart	4.8
5 Cabot Oil & Gas	4.9

Quelle: J. Safra Sarasin, illustrative Darstellung

## Vielfach wird der Vorwurf geäussert, dass ESG-Ratings von Anbieter zu Anbieter unterschiedlich sind. Sind die Daten aussagekräftig?

Bei der Auswahl der Datenanbieter muss man beachten, welche Ziele deren Analysen verfolgen. Die Frage ist: Geht es um eine ethisch-religiöse Betrachtung, um eine Risikobetrachtung oder eine Wirkungsanalyse? Je nach Zielsetzung kann das Rating anders ausfallen. Das sehe ich nicht als Problem. Eigentlich ist es sogar erwünscht, denn es ermöglicht eine zielgerichtete und differenzierte Betrachtung von Unternehmen. Auch bei den Finanzdaten kann die Qualität und die Fragestellung der Daten unterschiedlich sein. Daher sind auch die Kaufs- und Verkaufsempfehlungen von Aktien zwischen den Brokern unterschiedlich, obwohl die Analysten mit vermeintlich *harten* Finanzfakten gemacht wurden. Aus einer Wettbewerbs- und Marktsicht ist dies sogar erwünscht. Wenn man den Ratings nicht einfach vertrauen will, kann man auch einfach die darunterliegenden Rohdaten verwenden und zu neuen, aussagekräftigeren Betrachtungen aggregieren. Das tun wir.

## Was bringen die ganzen Daten? Sind diese wirklich notwendig?

Der erste Schritt beim Management nachhaltiger Portfolios sollte immer die Schaffung von Transparenz sein. Dies ist ein multidimensionaler Analyseprozess, der viele Datensätze benötigt. Ist das Unternehmen in Kontroversen verwickelt? Wie risikoreich ist der Sektor in dem es operiert? Begegnet das Unternehmen diesen Risiken adäquat? Profitiert es von den grossen Nachhaltigkeitstrends? Schafft es Lösungen für die globalen Herausforderungen unserer Zeit? Oder hat es einen hohen Ausstoss von Kohlenstoff, Giftstoffen, Abwasser und Müll? Wie sieht es in der Wertschöpfungskette aus? Dank der Datenmengen können wir unseren Kunden genau aufzeigen, wie ihr Portfolio aufgestellt ist.

## Wäre eine Analyse der Portfoliokonstituenten nicht ausreichend?

Modernes Asset Management ist Datenmanagement. Es ist genauso wichtig, *was* man im Portfolio hat, wie *was* man *nicht* im Portfolio hat. Um die Auswahl zu treffen, in welche Unternehmen man investiert, braucht man Informationen über das gesamte Anlageuniversum: z.B. welche Unternehmen werden unter dem Klimawandel leiden, welche werden von CO<sub>2</sub>-Steuern besonders betroffen sein. Dazu sind riesige Mengen von Daten und eine breite Abdeckung notwendig. Letztendlich geht es auch um den Vergleich mit einem Vergleichsindex, der für die ESG-Qualität des Portfolios mitentscheidend ist. Gerade für die Anleihenindizes mit mehreren Tausenden von Konstituenten muss die Datenqualität- und tiefe gewährleistet sein.

## Wo sehen Sie die grössten Herausforderungen in Bezug auf Daten?

ESG-Ratings können manchmal sehr pauschal sein. Um ein besseres Bild von einem Unternehmen zu erhalten, sollten die Komponenten des Ratings beleuchtet werden. Noch wichtiger ist es aber, die Zahlen mit einem Narrativ zu unterlegen, damit das Rating selbst keine Blackbox bleibt. Eine weitere Herausforderung ist die Abdeckung der Daten. Viele der wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen betreffen die Schwellenländer. Ausgerechnet dort ist die Datenbasis dünn. Eine Herausforderung ist nicht zuletzt die Suche nach wirkungsbezogenen Datenpunkten. Kontroversen-Screens sind wichtig, aber in Zukunft wird es noch wichtiger die Auswirkungen auf die 17 Nachhaltigen Entwicklungsziele der UNO zu messen. Hier erwarte ich in der nahen Zukunft Fortschritte bei der Messung der Erreichung der Ziele der Agenda 2030 der UNO.



**Sebastian Wiesel**  
ESG Data Scientist and Sustainable Investment Analyst

# Regulierer zielen vermehrt auf den Wirkungsaspekt ab

Die Umwelt und die Gesellschaft haben nicht nur einen Einfluss auf den Geschäftsverlauf von Unternehmen, sondern das Unternehmen hat auch Einfluss auf die Umwelt. Diese Berichterstattung zur Nachhaltigkeit wird zum Standard.

Die grossen Buchhaltungsstandards IFRS und US GAAP halten fest, dass alle finanziell wesentlichen Faktoren in den Jahresberichten festgehalten werden müssen. In Nachhaltigkeitsberichten findet sich zu Beginn meist eine Materialitätsmatrix, um zu zeigen, welche Nachhaltigkeitsthemen für das Unternehmen finanziell materiell sind. Doch wer hält die materiellen Auswirkungen auf die Welt fest? Genau dies soll mit dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit abgebildet werden.

## Selbstverantwortung genügt nicht mehr

Nach Jahren der Warnung aus Wissenschaftskreisen zum Klimawandel sind Extremwetterereignisse zur Normalität geworden. Die Konzentration an Treibhausgasen steigt weiter an. Der CO<sub>2</sub>-Ausstoss reduziert sich deutlich zu langsam. Das Modell der Selbstverantwortung scheint sich nicht genügend schnell an die veränderten Bedingungen anpassen zu können. Nachdem der wissenschaftliche Konsens bei Klimawandel und Biodiversität klaren Handlungsbedarf aufgezeigt hat, nimmt die EU mit ihren Direktiven zur Offenlegung von Nachhaltigkeitsdaten die Unternehmen und den Finanzsektor noch stärker in die Pflicht und rückt ab vom Prinzip der Freiwilligkeit – zumindest bei grossen Unternehmen. Die Mindestanforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung steigen. Dem Prinzip der Wesentlichkeit bei den Buchhaltungsrichtlinien folgend, werden die wesentlichen Geschäftstätigkeiten mit der EU-Taxonomie inzwischen genauer definiert

## Doppelte Wesentlichkeit, einfach erklärt



Quelle: London School of Economics, 21.04.2021

## Die Spielregeln werden geändert

„Ein Unternehmen sollte sich allein auf die Maximierung des Aktienärswerts konzentrieren.“ Diese Doktrin nach Milton Friedman leitete die Unternehmensführung seit den siebziger Jahren. Häufig geht dabei vergessen, dass Friedman dem Staat die Verantwortung für das Aufstellen der Spielregeln zuschob. Die Änderung der Spielregeln um negative externe Effekte wie die Umweltverschmutzung in die Unternehmensführung zu integrieren ist seit einiger Zeit in vollem Gange. Ein Beispiel hierfür ist der Preis für CO<sub>2</sub>-Zertifikate aus dem Emissionshandelssystem der Europäischen Union, welcher in den letzten 3 Jahren von 5 EUR auf rund 60 EUR hochgeschneit ist. Während die Zertifikate früher gratis an die

Unternehmen abgegeben wurden, müssen diese heute ersteigert werden. Neu werden auch CO<sub>2</sub>-Importeure einen Ausgleich zahlen müssen. Sollten die aktuell definierten Massnahmen nicht zum gewünschten Ergebnis führen, wird wohl nachgebessert bis die Klimaerwärmung gebremst ist. Ein ähnlicher Mechanismus ist bei anderen Nachhaltigkeitsthemen ebenfalls zu erwarten. Die doppelte Wesentlichkeit nimmt in der Politik einen immer grösseren Stellenwert ein um irreversible Effekte auf die Umwelt zu verhindern.

## Welche Nachhaltigkeitswirkungen sind wesentlich?

Aufschluss über wesentliche Datenpunkte für die EU, geben die EU-Taxonomie und die Principal Adverse Impacts aus den Offenlegungspflichten für den Finanzsektor – 18 Indikatoren zur Nachhaltigkeit. Diese gehen weit über Klimafragen hinaus und beinhalten Indikatoren zu folgenden Themen:

- Treibhausgasemissionen
- Biodiversität
- Wasserverbrauch
- Abfall
- Einhaltung von Menschen- und Arbeitsrechten
- Gleichstellung der Geschlechter

## Miteinbezug in den Anlageprozess

Als einer der führenden Anbieter von nachhaltigen Anlagen, ist die doppelte Wesentlichkeit auch unser Polarstern. So werden Unternehmen, die gegen Menschenrechte verstossen, aus unserem Anlageuniversum ausgeschlossen. Mit dem Klimaversprechen zur Karbonneutralität bis 2035 implementieren wir messbare Ziele auf Portfolioebene. Zudem enthält unsere Berichterstattung einen CO<sub>2</sub>-Fussabdruck, Temperaturpfad oder auch dem Einfluss auf die Sustainable Development Goals der UN. Unsere Fonds sind auch den EU-Richtlinien entsprechend klassifiziert. Alle Fonds mit einem generellen Nachhaltigkeitsansatz sind voraussichtlich sogenannte Artikel 8 Fonds, alle mit einem zusätzlichen Nachhaltigkeitsziel wie dem Kampf gegen den Klimawandel Artikel 9. So möchten wir sicherstellen, dass Ihr Portfolio die doppelte Wesentlichkeit berücksichtigt.



**Benjamin Gränicher**  
Sustainable Investment Analyst

# Für eine glaubwürdige ESG-Integration sind PM gefragt

Eine glaubwürdige Integration von Nachhaltigkeitsthemen erfordert mehr als die Weitergabe von Daten. Aktive Zusammenarbeit zwischen Nachhaltigkeits- und Finanzexperten ist gefragt. Als wesentliches Element der Anlagethese darf das Thema Nachhaltigkeit nicht unter den Tisch fallen.

## Von der Nische zur Masse

Nachhaltige Anlagen haben ihr Nischendasein hinter sich gelassen, und die Branche steht im Bann verschiedener Entwicklungen. Sowohl die Anzahl der ESG-Kennzahlen als auch die Verfügbarkeit von Daten haben sich extrem verbessert. Viele Institutionen waren mit den zentralen Nachhaltigkeitsthemen jedoch zunächst überfordert. Zunehmende Kapitalflüsse in nachhaltige Fonds wirken auf die Branche als Ansporn, sich verstärkt unter dem Label *nachhaltig* zu präsentieren. Aber die Ansätze zur Integration von ESG-Faktoren werden von Anlegern immer sorgfältiger begutachtet, sodass die Legitimität der Nachhaltigkeitsansprüche auf dem Prüfstand steht. Wir sehen immer mehr Anbieter, die sich mit diesen Änderungen und den gestiegenen Regulierungsanforderungen schwer tun. Fonds mit Klimaschutz-Label, die gleich mehrere Ölkonzerne zu ihren Top-Positionen zählen, sind nach wie vor nichts Ungewöhnliches.

## Unsere Nachhaltigkeits-Tools



Quelle: Bank J. Safra Sarasin, 31.01.2021

## Mehr als 30 Jahre Erfahrung helfen

Bei J. Safra Sarasin untersuchen wir diese Themen seit mehr als 30 Jahren. Die Integration von Nachhaltigkeitsthemen in unseren Anlageprozess macht da keine Ausnahme.

Komplexität bei ESG-Daten ist für uns keine Entschuldigung dafür, auf die Integration von Daten zu verzichten. Statt externe Ratings einfach weiterzugeben, arbeiten wir seit Jahren an der Verbesserung unserer Verfahren zur Datenveredelung und haben so ein hauseigenes ESG-Rating entwickelt, unserer patentierten JSS Sustainability Matrix.

Auch bei höchster Datenqualität reicht dies als alleiniges Instrument zur Bewertung von Unternehmen jedoch nicht aus. Betrachten wir einmal Befesa. Das Industrieunternehmen recycelt Reststoffe aus der Stahlindustrie. Nach Datenlage ist Befesa aufgrund

seiner schlechten CO<sub>2</sub>-Bilanz (Scope 1) ein Grenzfall. Tatsächlich spielt das Unternehmen unseres Erachtens im Umweltschutz eine zentrale Rolle. Anstelle der Entsorgung auf Deponien werden Reststoffe aus der Stahlindustrie jetzt wiederverwendet. Andersherum gibt es auch Unternehmen, die den Datentest zwar bestehen, bei der tiefgreifenden Analyse jedoch durchfallen. Reichhaltigeres und besseres Datenmaterial wird dazu führen, dass immer weniger Unternehmen durch die Maschen fallen. Dennoch kann nur der genaue Blick auf das Unternehmen unerwünschte Ergebnisse verhindern.

## Zusammenarbeit fördert fundiertes Verständnis

Da der eigentliche Mehrwert aus einem tiefgreifenden Verständnis des Geschäftsmodells entsteht, bedeutet dies auch zusätzliche Arbeit für den Portfolio Manager. Vor der Aufnahme eines neuen Titels mit Kaufempfehlung wird das Unternehmen sowohl vom Nachhaltigkeits- als auch vom Finanzanalysten anhand wichtiger Leistungskennzahlen einer umfassenden Prüfung unterzogen. Die Analysten arbeiten in diesem Prozess aktiv zusammen, um die Wesentlichkeit sowie Bereiche mit Verbesserungspotenzial zu bewerten. Natürlich berücksichtigt auch der Engagement-Experte die Ergebnisse im Dialog mit den Unternehmen. Hier ist in der Regel auch der Portfoliomanager/Analyst zugegen, sodass sich beide ergänzen. Uns geht es also nicht allein darum, eine maximale Anzahl an Interaktionen zu erzielen. Wir setzen auch hier auf die Expertise verschiedener Fachleute, um Mehrwert zu schaffen.

Es gibt noch viele weitere Beispiele dafür, dass wir die Dinge anders angehen. Unsere Nachhaltigkeitsexperten liefern täglich Beiträge für unsere Nachrichten, und die Finanzanalysten informieren sich in regelmässigen Updates und spontanen Interaktionen über zentrale ESG-Themen. Damit wird das Thema Nachhaltigkeit zu einem wesentlichen Element unserer Anlagethese. Die Analysen der Experten bieten den Portfoliomanagern also Unterstützung, entbinden sie aber keineswegs von der Pflicht, wichtige Nachhaltigkeitsthemen im Blick zu behalten. Tatsächlich manifestiert sich eine glaubwürdige Integration von Nachhaltigkeitsthemen im Wissen beider Experten. Und damit sind auch Portfoliomanager gemeint.



**Marcel Voogd**  
Portfolio Manager Core Equities

# Was haben wir aus unseren Klima-Engagements gelernt?

Mit dem JSS Sustainable Equity – Global Climate 2035 haben wir mit 16 Unternehmen einen Klimadialog geführt. Die starken Bemühungen bei der Treibhausgasreduktion sind erfreulich. Die meisten Unternehmen haben sich zur Klimaneutralität verpflichtet, um die globale Erderwärmung auf unter 1,5°C zu begrenzen.

## Die Eindämmung des Klimawandels steht im Fokus der Politik...

Viele Länder, die für den Grossteil der globalen Treibhausgasemissionen verantwortlich sind, haben sich zu Klimaneutralität verpflichtet. So hat die EU, auf die ein Drittel der globalen Emissionen entfällt, zuletzt Pläne zur Erreichung ihres ehrgeizigen 55%-Ziels bis 2030 (Reduzierung gegenüber 2019) vorgelegt. Neben vielen anderen Massnahmen soll die Entwicklung erneuerbarer Energien vorangetrieben, der Verkauf von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor ab 2035 verboten und der Preismechanismus für Kohlenstoffemissionen auf weitere Branchen ausgeweitet werden.

## ...aber was geschieht auf Unternehmensebene?

Bei den Gesprächen mit 16 Unternehmen aus unserem Portfolio haben wir sehr ähnliche Pläne zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen vorgefunden. Die meisten von ihnen bestätigen, dass sie ihre indirekten Emissionen (Scope 2, überwiegend durch extern bezogenen Strom) durch die Erhöhung des Anteils an erneuerbaren Energien reduzieren wollen, indem sie Solar- oder Windkraftanlagen errichten oder Strom von virtuellen Kraftwerken beziehen. So stammte der globale Energiebedarf des namhaften Kosmetikunternehmens Estée Lauder im Geschäftsjahr 2020 bereits zu 100% aus erneuerbaren Quellen. Eine weitere Massnahme zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen ist die Verbesserung der Energieeffizienz im eigenen Unternehmen (Scope 1). Dazu zählt etwa die Erneuerung von Produktionsanlagen, das Nachrüsten von Leuchtmitteln oder das Umsatteln auf effizientere Heiz-, Lüftungs- und Klimaanlageanlagen. Auch die Elektrifizierung der Fahrzeugflotte wurde häufig erwähnt. In vielen Fällen entfielen etwa 80-95% der Gesamtemissionen eines Unternehmens auf die indirekten Emissionen (Scope 3). Diese sind häufig auf die Lieferkette zurückzuführen und entstehen in Zusammenhang mit Zwischenprodukten und -dienstleistungen oder auch in der Nutzungsphase beim Kunden. Offenbar sind es die Scope-3-Emissionen, die sich am schwersten reduzieren lassen, denn sie entziehen sich der direkten Kontrolle des Unternehmens. Dennoch waren wir beeindruckt von einigen Unternehmen, die sich bemühen, ihre Nachhaltigkeitsziele über Effizienzversprechen gegenüber Zulieferern auch in diesem Bereich durchzusetzen. So vereinbart der Automobilzulieferer Aptiv mit seinen Zulieferern gezielt Wege zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen.

## Verpflichtung zur Klimaneutralität

Viele der Unternehmen, mit denen wir in Kontakt stehen, haben sich auf wissenschaftlicher Basis berechnete Emissionsziele gesetzt oder zu Klimaneutralität verpflichtet. Mit solch ehrgeizigen Plänen liesse sich die globale Erderwärmung auf unter 1,5°C

eindämmen. Etwa die Hälfte dieser Verpflichtungen bezieht sich auf die Reduzierung der Treibhausgasemissionen im eigenen Unternehmen, während die Verbleibenden auf die gesamte Wertschöpfungskette abzielen.

## Verpflichtungen zu Klimaneutralität mit unterschiedlichem Umfang

Klimaneutralität / "net zero" Versprechen	2020	2025	2030	2035	2040	2050
Nur im eigenen Betrieb (Scope 1 & 2)	Estee Lauder	Novartis	Aptiv Infineon Medtronic Carrier	Umicore	Reckitt Benckiser Colgate-Palmolive Sealed Air	First Solar
Über die gesamte Wertschöpfungskette (Scope 1&2&3)			Novartis Equinix Hera		Aptiv	

Quelle: Unternehmensangaben, Bank J. Safra Sarasin, 09.09.2021

Es gab nur wenige Unternehmen in unserem Portfolio, die mit Ihren Klimaschutzzielen im Rückstand stehen. Diese haben wir darauf hingewiesen, wie wichtig es ist, den Empfehlungen der Task Force on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD) und der damit verbundenen gängigen Praxis zu folgen. Derzeit beobachten wir die klimarelevanten Veröffentlichungen von mehr als 8.000 Emittenten. Die dazugehörigen Daten werden von unserer proprietären Klima-Engine verarbeitet, um für jedes Unternehmen ein Klimaszenario zu bestimmen. Verschiedene Firmen, die wir angesprochen haben, führen komplexe Stresstests zur Bewertung der physischen Risiken durch, denen ihre Produktionsanlagen aufgrund von immer häufiger auftretenden extremen Wetterereignissen sowie Wasserverknappung ausgesetzt sein könnten. Ein Beispiel dafür ist der Pharmakonzern Novartis. Für die interne Planung rechnet das Unternehmen zudem mit einem Preis von 100 USD pro Tonne CO<sub>2</sub>, um die finanziellen Auswirkungen künftiger Treibhausgasemissionen im Zusammenhang mit bevorstehenden grossen Kapitalinvestitionen zu bestimmen. In unseren Augen ist dies ein starker, vorausschauender Ansatz zur Bewertung von Transitionsrisiken. In unserem Global Climate 2035 Portfolio analysieren wir die anstehende physische und Transitionsrisiken, um sicherzustellen, dass unsere Aktien für die bevorstehende Energiewende gut positioniert sind.



**Barbara Janosi**  
Portfoliomanagerin/Analystin Core Equities

# Nachhaltigkeitsrating-Überprüfungen während des Universums-Updates im 3. Quartal 2021

## Innergex Energie Renouvelable INC. Marktführer bei erneuerbaren Energien in Kanada

Innergex ist ein unabhängiger Erzeuger von Strom aus erneuerbaren Energien. Das Unternehmen entwickelt, erwirbt, besitzt und betreibt Wasser-, Wind- und Solarkraftanlagen mit einer Nettokapazität von rund 3.071 MW, überwiegend in Kanada. Mit seiner Positionierung dürfte das Unternehmen von den ehrgeizigen Klimazielen Kanadas profitieren. Unseren Untersuchungen zufolge leistet Innergex mit seinen Tätigkeiten einen Beitrag zum Klimaschutz, der exakt der EU-Klimataxonomie entspricht. Beim Bau neuer Infrastrukturen legt das Unternehmen besonderen Wert auf Biodiversität und kooperiert in diesem Zusammenhang mit Nichtregierungsorganisationen und lokalen Behörden, um potenzielle Umweltauswirkungen zu minimieren. Aufgrund seiner starken Nachhaltigkeitsbilanz ist das Unternehmen Teil unseres ESG-Best-in-Class-Anlageuniversums.

## Bekaert NV – Führend bei Umformungstechnologien für Stahldraht

Bekaert ist Weltmarkt- und Technologieführer bei Umformungs- und Beschichtungstechnologien für Stahldraht. Das globale Unternehmen mit Sitz in Belgien beschäftigt weltweit mehr als 27'000 Mitarbeiter und erzielt einen Gesamtumsatz von 4.4 Mrd. EUR. Verglichen mit den Mitbewerbern in der Stahlindustrie verfolgt Bekaert eine strenge Gesundheits- und Sicherheitspolitik. Das Unternehmen zeigt grosses Interesse am Thema Mitarbeiterentwicklung und wurde im Hinblick darauf mit dem Brandon Hall Award ausgezeichnet, der Organisationen mit überdurchschnittlichen und messbaren Leistungen im Human Capital Management würdigt. Dank der im Schnitt rund 20 Stunden an Fortbildungen, die jeder Mitarbeiter pro Jahr absolviert, ist die Verletzungsquote im Unternehmen in den vergangenen drei Jahren rückläufig. Bekaert entwickelt eine neue Kabeltechnologie zur Reduzierung von Energieverlusten und Wärmeableitung mit Beschichtungen von kalkulierbarer, verlässlicher Haltbarkeit.

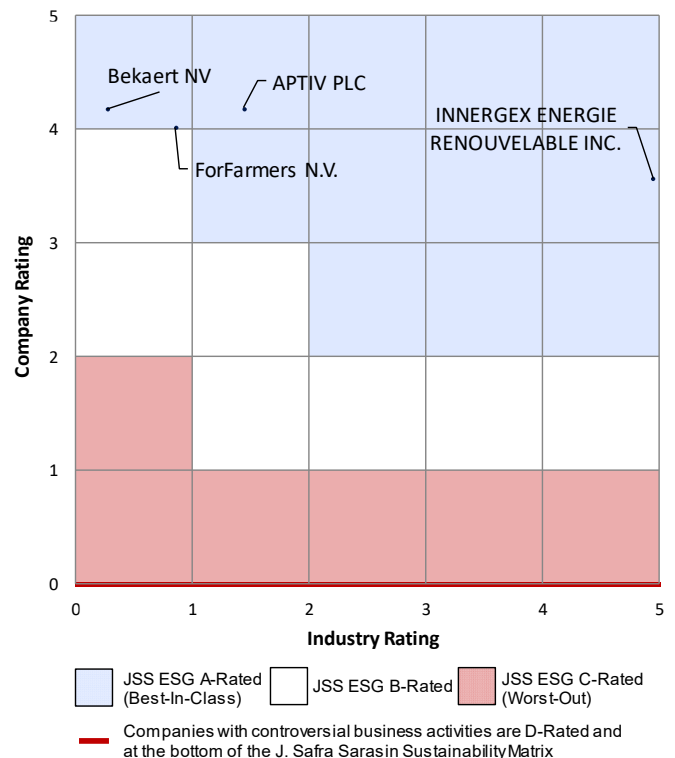
## ForFarmers – Kreislaufwirtschaft im Agrarbetrieb

ForFarmers ist ein international agierendes Futtermittelunternehmen aus den Niederlanden, das umfassende Futterlösungen für konventionelle und biologische landwirtschaftliche Betriebe bietet. Mit seiner Kreislaufstrategie fördert das Unternehmen eine verantwortungsvolle und transparente Beschaffung, die Reduzierung des Energieverbrauchs je Tonne Futtermittel, die maximale Nutzung erneuerbarer Energien, die Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks zugekaufter Futtermittel sowie Effizienzverbesserungen in der tierischen Nahrungskette. So soll der Boden gesund und die Biodiversität erhalten bleiben. Verschiedene Ziele untermauern die Strategie. Palmöl und Sojabohnen sollen bis 2025 zu 100% aus nachhaltigen Quellen kommen und die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Lieferkette (Scope 3) um 30% reduziert werden.

## Aptiv – Sichere und grüne Innovation

Aptiv ist ein irischer Automobilzulieferer, der in die Bereiche Advanced Safety und Signal & Power Solutions unterteilt ist. Die Innovationskraft des Unternehmens lässt sich an seiner hohen F&E-Quote von mehr als 7% ablesen. Das ist mehr als doppelt so hoch wie der Branchendurchschnitt. So bietet Aptiv Lösungen im Bereich autonomes Fahren und damit verbundene Sicherheitsverbesserungen. Mit seinem Hochspannungsverbindingssystem profitiert das Unternehmen zudem von der zunehmenden Elektrifizierung in der Automobilbranche. Bei Aptiv wird bereits heute der vollständige CO<sub>2</sub>-Fussabdruck inklusive der Emissionen, die das Unternehmen nicht direkt kontrollieren kann, gemessen und gesteuert. Das Unternehmen will langfristig – bis 2040 – klimaneutral operieren. Dazu kommen verschiedene Zwischenziele: CO<sub>2</sub>-Reduzierung um 25% bis 2025 und Strom zu 100% aus erneuerbaren Energien bis 2030. Aptiv ist ein Paradebeispiel für die doppelte Wesentlichkeit in Bezug auf die Anpassung an den Klimawandel und nimmt daher einen hohen Rang in unserem ESG-Best-in-Class-Anlageuniversum ein.

Sarasin Sustainability-Matrix®



Quelle: Bank J. Safra Sarasin, Die Informationen zu den Unternehmen dienen nur zu Illustrationszwecken und stellen weder ein Angebot noch eine Aufforderung oder Empfehlung zum Kauf, Halten oder Verkauf von Anlagen dar und berücksichtigen nicht die Umstände einzelner Anleger. Die dargestellten Informationen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

## **Wichtige rechtliche Hinweise**

Diese Publikation wurde von der Sustainable Investment Research-Abteilung der Bank J. Safra Sarasin AG, Schweiz, (nachfolgend die «Bank») ausschliesslich zu Informationszwecken verfasst. Sie ist nicht das Ergebnis von Finanzanalysen, welche die Research-Abteilung der Bank durchgeführt hat. Auch wenn diese Publikation Analysten zitiert oder Zitate aus Analysepublikationen wiedergibt, kann diese Publikation aus regulatorischen Gründen nicht als Anlageanalyse oder Analyseempfehlung gelten, da sie keine substantielle Untersuchung oder Analyse darstellt. Daher finden die von der Schweizerischen Bankiervereinigung herausgegebenen «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» auf dieses Dokument keine Anwendung. Bei den in dieser Publikation aufgeführten Ansichten, Meinungen und Kommentaren (zusammengefasst als «Ansichten» bezeichnet) handelt es sich um Ansichten des Sustainable Investment Research und sie können von denen der Research-Abteilung oder anderer Abteilungen der Bank abweichen. Die Bank kann Anlageentscheidungen treffen oder Eigenhandelspositionen einnehmen, die mit den in dieser Publikation zum Ausdruck gebrachten Ansichten nicht vereinbar sind. Ferner stellt sie gegebenenfalls in diesem Dokument aufgeführten Unternehmen Beratungs- oder andere Dienstleistungen bereit, woraus sich ein Interessenkonflikt ergibt, der die Objektivität der Bank beeinträchtigen könnte. Auch wenn die Bank Massnahmen ergriffen hat, um derartige Konflikte zu vermeiden bzw. offenzulegen, kann sie in dieser Hinsicht keine Zusicherungen geben.

Die in diesem Dokument enthaltenen Ansichten entsprechen denen, die des Sustainable Investment Research zum Zeitpunkt der Erstellung des Dokuments vertritt, und sie sind Änderungen vorbehalten. Die Publikation basiert auf allgemein zugänglichen Informationen und Daten («die Informationen»). Auch wenn die Bank sich nach Kräften bemüht, zuverlässige und umfassende Informationen zu verwenden, kann sie keine Zusicherung geben, dass sie tatsächlich korrekt oder vollständig sind. Mögliche Fehler oder die Unvollständigkeit der Informationen stellen keine rechtlichen (vertraglich festgelegten oder stillschweigend mitvereinbarten) Gründe für eine Haftung dar, weder im Hinblick auf unmittelbare oder mittelbare Schäden noch auf Folgeschäden. Insbesondere haften weder die Bank noch ihre Aktionäre und Mitarbeitenden für die in diesem Dokument enthaltenen Ansichten. Bei diesem Dokument handelt es sich um Marketingmaterial. Bezieht es sich auf ein Finanzinstrument, für das ein Prospekt und/oder ein Basisinformationsblatt vorliegt, sind diese kostenlos bei der Bank J. Safra Sarasin AG, Elisabethenstrasse 62, Postfach, CH-4002 Basel, Schweiz erhältlich.

## **Methodologie des Nachhaltigkeits-Rating**

Die Umwelt-, Sozial- und Governance-Analyse (ESG) von Unternehmen basiert auf einer vom Sustainable Investment Research der Bank entwickelten Bewertungsmethode. Alle Ratings werden von internen Nachhaltigkeitsanalysten durchgeführt. Das Nachhaltigkeits-Rating beinhaltet zwei Dimensionen, die in der Sarasin Sustainability-Matrix® zusammengefasst sind:

**Branchen-Rating:** Vergleichende Analyse von Branchen, basierend auf deren Auswirkungen auf die Umwelt und Gesellschaft.

**Unternehmens-Rating:** Vergleichende Analyse von Unternehmen in der jeweiligen Branche, basierend auf ihrer Leistung im Umgang mit den Chancen und Risiken in den Bereichen Ökologie, Gesellschaft und Governance.

**Anlageuniversum:** Ausschliesslich Unternehmen mit hinreichend hohem Unternehmens-Rating kommen für die Nachhaltigkeitsfonds der Bank infrage.

### Hauptthemen

Bei dem Nachhaltigkeits-Rating bewerten die Analysten des Sustainable Investment Research, wie gut Unternehmen die Erwartungen ihrer wichtigsten Anspruchsgruppen (z. B. Mitarbeiter, Lieferanten, Kunden) sowie die damit verbundenen allgemeinen und branchenspezifischen Chancen und Risiken in den Bereichen Ökologie, Gesellschaft und Governance erkennen und bewirtschaften. Die Managementqualität eines Unternehmens im Hinblick auf Chancen und Risiken in den Bereichen Ökologie, Gesellschaft und Governance wird mit denen anderer Unternehmen in der Branche verglichen.

### Kontroverse Aktivitäten (Ausschlüsse)

Bestimmte Arten von Geschäftstätigkeiten, die als unvereinbar mit nachhaltiger Entwicklung gelten (z. B. Rüstungsgüter, Kernenergie, Tabak, Pornografie), können zum Ausschluss von Unternehmen aus dem Universum der nachhaltigen Anlagen der Bank führen.

### Datenquellen

Die Sustainable Investment Research-Abteilung nutzt eine Vielzahl von Datenquellen, die allgemein zugänglich sind, (z. B. Unternehmensberichte, Presse, Internetsuche) sowie Daten/Informationen zu finanziellen, ökologischen und sozialen Risiken sowie zu Risiken in Verbindung mit Corporate Governance und Reputation, die Dienstleister im Auftrag des Sustainable Investment Research erfassen.

Der gesamte Inhalt dieser Publikation ist urheberrechtlich geschützt (alle Rechte vorbehalten). Interessenten ist es gestattet, dieses Dokument ausschliesslich zu privaten, nicht gewerblichen Zwecken vollständig oder teilweise zu verwenden, zu ändern oder zu vervielfältigen. In diesem Zusammenhang dürfen Urheberrechtsvermerke und Markenkennzeichnung weder geändert noch entfernt werden. Jede Verwendung darüber hinaus bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung durch die Bank. Dasselbe gilt für die Verbreitung dieser Publikation. Externe Datenlieferanten geben keinerlei Zusicherungen oder Gewährleistungen im Hinblick auf die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der gelieferten Daten und haften nicht für in Verbindung mit diesen Daten entstandene Schäden jeglicher Art.

**Bahamas:** Diese Publikation wird Privatkunden der Bank J. Safra Sarasin (Bahamas) Ltd. zur Verfügung gestellt. Sie ist nicht bestimmt für die Weitergabe an Staatsangehörige oder Bürger der Bahamas oder an Personen welche gemäss den Bestimmungen über die Devisenkontrolle (exchange control) der Zentralbank der Bahamas als in den Bahamas wohnhaft angesehen werden.

**Deutschland:** Die vorliegende Publikation wird in Deutschland von der J. Safra Sarasin (Deutschland) GmbH, Kirchnerstrasse 6-8, 60311 Frankfurt am Main zu reinen Informationszwecken verteilt und erhebt nicht den Anspruch, die vollständige Darstellung aller beschriebenen Produkteigenschaften zu enthalten. Produktunterlagen, wenn es sich um Fonds handelt, sind auf Anfrage kostenlos bei der J. Safra Sarasin (Deutschland) GmbH, Kirchnerstrasse 6-8, 60311 Frankfurt am Main in deutscher und englischer Sprache erhältlich. Soweit im Rahmen dieser Publikation zukünftige Wertentwicklungen dargestellt werden, beruhen diese unter anderem auf Prognosen für die zukünftige Entwicklung der Finanzmärkte und entsprechenden Simulationen. Diese Prognosen und Simulationen wiederum beruhen vor allem auf Erfahrungen und konkreten Wertentwicklungsdaten der Vergangenheit. Wir möchten Sie daher ausdrücklich darauf hinweisen, dass historische Wertentwicklungsdaten, Prognoseberechnungen und sonstige Simulationen kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung sind. Eine Garantie für

das Eintreten der prognostizierten Werte der Modellrechnungen können wir daher nicht übernehmen. Die in dieser Publikation bereitgestellten Informationen für Kunden mit Wohnsitz oder Sitz in Deutschland richten sich ausschließlich an institutionelle Kunden, die Anlagegeschäfte ausschließlich als Unternehmer zu gewerblichen Zwecken abzuschließen beabsichtigen. Dieser Kundenkreis ist beschränkt auf Kredit- und Finanzdienstleistungsinstitute, Kapitalverwaltungsgesellschaften und Versicherungsunternehmen, soweit sie über die für den Geschäftsbetrieb jeweils erforderliche Erlaubnis verfügen und einer Aufsicht unterliegen, sowie mittelgroße und große Kapitalgesellschaften im Sinne des deutschen Handelsgesetzbuchs (§ 267 Abs. 2 und Abs. 3 HGB).

**Dubai International Financial Centre (DIFC):** Dieses Material ist für die Verteilung durch die Bank J. Safra Sarasin Asset Management (Middle East) Ltd [„BJSSAM“] im DIFC an professionelle Kunden im Sinne der Dubai Financial Services Authority (DFSA) bestimmt. BJSSAM ist von der DFSA ordnungsgemäß autorisiert und beaufsichtigt. Wenn Sie den Inhalt dieses Dokuments nicht verstehen, sollten Sie sich an einen autorisierten Finanzberater wenden.

Dieses Material kann auch Fonds enthalten, die keiner Überwachung oder Genehmigung durch die Dubai Financial Services Authority („DFSA“) unterliegen. Die DFSA ist nicht für die Prüfung oder Verifizierung von Emissions- oder anderen Dokumenten im Zusammenhang mit solchen Fonds verantwortlich. Die DFSA hat weder ein Ausgabedokument noch andere zugehörige Dokumente genehmigt, noch hat sie irgendwelche Schritte unternommen, um die in etwaigen Ausgabedokumenten enthaltenen Informationen zu überprüfen, demzufolge übernimmt sie für diese auch keine Verantwortung. Die Anteile, auf die sich das Ausgabedokument bezieht, können illiquide sein und/oder Beschränkungen für den Weiterverkauf unterliegen. Potenzielle Käufer sollten ihre eigene Prüfung der Anteile vornehmen.

**Gibraltar:** Dieses Marketingdokument wird von der Bank J. Safra Sarasin (Gibraltar) Ltd, First Floor Neptune House, Marina Bay, Gibraltar, von Gibraltar aus an ihre Kunden und Interessenten verteilt. Die Bank J. Safra Sarasin (Gibraltar) Ltd. mit eingetragenem Sitz in 57/63 Line Wall Road, Gibraltar, bietet ihren Kunden und Interessenten Produkte und Dienstleistungen im Bereich Vermögens- und Anlageverwaltung an. Sie ist in Gibraltar unter der Registrierungsnummer 82334 eingetragen. Die Bank J. Safra Sarasin (Gibraltar) Ltd ist von der Gibraltar Financial Services Commission autorisiert und reguliert. Telefongespräche können aufgezeichnet werden. Ihre persönlichen Daten werden in Übereinstimmung mit unserer Daten- und Datenschutzerklärung behandelt. Diese Publikation wird Ihnen von der Bank J. Safra Sarasin (Gibraltar) Limited zur Verfügung gestellt: Dieses Dokument ist als Marketingmitteilung im Sinne des Financial Services Act 2019 zugelassen; Nichts in diesem Dokument soll eine Haftung ausschließen oder einschränken, die wir Ihnen gemäß dem für uns geltenden Regulierungssystem schulden, und im Falle eines Konflikts wird jeder gegenteilige Hinweis außer Kraft gesetzt; Sie werden daran erinnert, alle relevanten Unterlagen zu lesen, bevor Sie eine Anlage tätigen, einschließlich der Risikowarnungen, und sich bei Bedarf von einem Finanz- oder Steuerexperten beraten zu lassen; Es ist Ihnen nicht gestattet, dieses Dokument an andere weiterzugeben, mit Ausnahme Ihrer professionellen Berater. Sollten Sie es irrtümlich erhalten haben, geben Sie es bitte zurück oder vernichten es.

**Hong Kong:** Dieses Dokument wird in Hong Kong von der Bank J. Safra Sarasin Ltd, Hong Kong Branch verteilt. Die Bank J. Safra Sarasin Ltd, Hong Kong Branch ist eine zugelassene Bank im Sinne der Hong Kong Banking Ordinance (Cap. 155 der Gesetze von Hongkong) und eine eingetragene Institution im Sinne der Securities and Futures Ordinance (Cap. 571 der Gesetze von Hongkong).

**Luxemburg:** Diese Publikation wird in Luxemburg von der Banque J. Safra Sarasin (Luxembourg) SA (die „Luxemburger Bank“) mit Sitz in 17-21, Boulevard Joseph II, L-1840 Luxemburg verteilt. Sie unterliegt der Aufsicht der Commission de Surveillance du Secteur Financier – CSSF. Die Luxemburger Bank stellt dieses Dokument ihren Kunden in Luxemburg zur Verfügung und ist nicht der Autor dieses Dokuments. Dieses Dokument stellt weder eine persönliche Empfehlung in Bezug auf die darin genannten Finanzinstrumente oder Produkte oder Anlagestrategien dar, noch stellt es eine Aufforderung zum Abschluss eines Portfolioverwaltungsmandates mit der Luxemburger Bank oder ein Angebot zur Zeichnung oder zum Kauf eines der darin genannten Produkte oder Instrumente dar. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen stellen keine Grundlage für eine Investitionsentscheidung dar.

Nichts in diesem Dokument stellt eine Anlage-, Rechts-, Buchhaltungs- oder Steuerberatung oder eine Zusicherung dar, dass eine Anlage oder Strategie für individuelle Umstände geeignet oder angemessen ist. Jeder Kunde hat seine eigene Bewertung vorzunehmen. Die Luxemburger Bank übernimmt keine Haftung im Zusammenhang mit einer Anlage-, Veräußerungs- oder Aufbewahrungsentscheidung des Kunden resultierend aus der in diesem Dokument enthaltenen Informationen. Der Kunde trägt alle Risiken von Verlusten, die durch diese Entscheidung möglicherweise entstehen. Insbesondere haften weder die Luxemburger Bank noch ihre Aktionäre oder Mitarbeiter für die in diesem Dokument enthaltenen Meinungen, Einschätzungen und Strategien.

**Monaco:** In Monaco wird dieses Dokument von der Banque J. Safra Sarasin (Monaco) SA verteilt, einer im „Fürstentum Monaco“ eingetragenen Bank, die von der französischen Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) und der monegassischen Regierung und Commission de Contrôle des Activités Financières (CCAF) beaufsichtigt wird.

**Panama:** Diese Publikation basiert ausschließlich auf öffentlich zugänglichen Informationen und wird von der J. Safra Sarasin Asset Management S.A., Panama, die von der Securities Commission of Panama beaufsichtigt wird, verteilt.

**Qatar Financial Centre (QFC):** Dieses Dokument ist für den Vertrieb durch die Bank J. Safra Sarasin (QFC) LLC, Qatar [„BJSSQ“] von QFC aus an Geschäftskunden im Sinne der Vorschriften der Qatar Financial Centre Regulatory Authority (QFCRA) bestimmt. Die Bank J. Safra Sarasin (QFC) LLC ist von der QFCRA zugelassen.

Dieses Dokument kann auch kollektive Kapitalanlagen (Fonds) beinhalten, die nicht im QFC registriert oder von der Regulierungsbehörde beaufsichtigt sind. Weder wurde ein Emissionsdokument noch der Prospekt für den Fonds oder sonstige mit diesem im Zusammenhang stehende Dokumente von der Regulierungsbehörde geprüft oder genehmigt. Anleger in den Fonds haben möglicherweise nicht den gleichen Zugang zu Informationen über den Fonds, die sie zu Informationen über einen im QFC registrierten Fonds haben würden. Der Regress gegen den Fonds und/oder darin involvierte Personen kann eingeschränkt oder schwierig sein und muss möglicherweise in einem Land außerhalb des QFC verfolgt werden.

**Singapore:** Dieses Dokument wird von der Bank J. Safra Sarasin Ltd. Singapore Branch in Singapur, verteilt. Die Bank J. Safra Sarasin, Singapore Branch ist ein befreiter Finanzberater (exempt financial adviser) gemäss dem Singapore Financial Advisers Act (Cap. 110), eine Firmenkundenbank, die nach dem Singapore Banking Act (Cap. 19) zugelassen ist und von der Monetary Authority of Singapore beaufsichtigt wird.